

Die möglicherweise in der Region Kaliningrad stationierten Raketen erreichen europäische Hauptstädte, nicht die USA. Die ab 2026 in Deutschland stationierten Raketen erreichen aber Moskau und strategische Kernwaffenarsenale Russlands und vor allem könnten sie dazu benutzt werden „auf einen Schlag“ die russischen Frühwarnsysteme auszuschalten. Dass sich die russische Seite vor einer solchen möglichen „Blendung“ und anschließend „ausgeliefert sein“ bedroht fühlt, dürfte auch dem naivsten Menschen klar sein wenn er diese Sichtweise hört.

Der Film nach tatsächlichen Ereignissen: „Der Mann, der die Welt rettete“ über den russischen Oberst Petrow, der 1983 trotz Signale über Interkontinentalraketenstarts der US nicht auf dem Knopf zum Zweitschlag drückte, könnte angesichts der jetzigen kurzen Vorwarnzeit für Russland, nicht mehr so abspielen. Es würde mindestens Mitteleuropa und besonders Deutschland bei einem solchen Fehlalarm zwangsläufig sofort vernichtet werden.

Wenn dann erst noch die US-Hyperschallraketen aufgestellt werden, verlassen sich beide Seiten in Folge der ultrakurzen Vorwarnzeiten nur noch auf KI-gestützte, d. h. vollautomatische Entscheidungssysteme. Dann gibt es keinen Menschen mehr der noch aus vernünftigen Bedenken den „Weltuntergang für Europa“ verhindern könnte. Den Einsatz von Interkontinentalraketen werden beide Seiten, solange es noch geht vermeiden, da das wirklich das Ende der jetzigen Zivilisation bedeuten würde.